

Stuttgart, 07.07.2016

## **Otto-Dürr-Straße Einziehung und Ersatzmaßnahmen mit Kostenbeteiligung der Porsche AG - Grundsatzbeschluss**

### **Beschlussvorlage**

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Ausschuss für Umwelt und Technik	Einbringung	nicht öffentlich	19.07.2016
Bezirksbeirat Zuffenhausen	Beratung	öffentlich	19.07.2016
Ausschuss für Umwelt und Technik	Beschlussfassung	öffentlich	26.07.2016

### **Beschlussantrag**

1. Der Einziehung der Otto-Dürr-Straße wird zugestimmt. Die Geh- und Radwegverbindung durch das Werksgelände zwischen dem Knoten Nordseestraße/Borkumstraße/Otto-Dürr-Straße bleibt dauerhaft für die Öffentlichkeit aufrecht erhalten.
2. Von dem geplanten Verkauf der Otto-Dürr-Straße wird Kenntnis genommen.
3. Von den vertraglich zu vereinbarenden Ersatzmaßnahmen (nach den Plänen des Amts für Stadtplanung und Stadterneuerung) mit einer städtischen Kostenbeteiligung von 40 % wird Kenntnis genommen. Zur Weiterführung des Projekts wird der Weiterplanung durch das Tiefbauamt zugestimmt.
4. Von der Aufteilung der Kosten für die Ersatzmaßnahmen zwischen der LHS und der Porsche AG (PAG) mit einem Kostenteiler von 60 % (PAG) und 40 % (LHS) wird Kenntnis genommen.

### **Begründung**

Die Porsche AG (PAG) plant zurzeit den massiven Ausbau des Stammwerks Zuffenhausen. Der wesentliche Grund für die Erweiterungen ist die Umsetzung der Mission E, der geplanten Serienproduktion eines rein elektrisch betriebenen Porsches, die ab 2018 starten soll. Alle Neu- und Ausbauten finden auf eigenen Flächen der PAG oder auf Flächen des Gewerbegebiets Zuffenhausen West im Sinne der städtischen Nachver-

dichtung statt. Im Zuge ihrer Werksplanungen beabsichtigt die PAG die Otto-Dürr-Straße zu kaufen und in ihr Werksgelände zu integrieren.

Die Auswirkungen der Porsche-Planungen auf den Verkehr und das geplante Verkehrskonzept für das Gewerbegebiet Zuffenhausen wurden am 14. Juni 2016 im Ausschuss für Umwelt und Technik und im Bezirksbeirat Zuffenhausen dargestellt. Vorgelegt wurde auch die geplante dauerhafte Schließung der Otto-Dürr-Straße und die geplanten Maßnahmen in der Nordseestraße und Schwieberdinger Straße.

#### Funktion der Otto-Dürr-Straße bisher

Die Otto-Dürr-Straße kann in zwei Abschnitte unterteilt werden (Anlage 2). Der Abschnitt 1, der Hauptteil der Straße, verbindet den Porscheplatz mit der Nordseestraße an der Einmündung der Borkumstraße, dem Ortseingang von Neuwirtshaus. Der Abschnitt 2 zweigt rund 150 m nach der Nordseestraße vom Abschnitt 1 ab und erschließt Gewerbeflächen am äußersten Ende des Gewerbegebiets zwischen S-Bahn und Nordseestraße bzw. Bahnstrecke. Die Straße ist 6,50 m breit und auf Abschnitt 1 von einem 2-3 m breiten gemeinsamen Geh- und Radweg begleitet. Auf Abschnitt 1 fährt die Buslinie 52 der SSB mit einer Haltestelle in der Otto-Dürr-Straße in der Nähe des Porscheplatzes. Die Otto-Dürr-Straße ist nur für Anlieger frei, also für den Durchgangsverkehr gesperrt.

#### Situation der Otto-Dürr-Straße aktuell

Die Otto-Dürr-Straße ist seit September 2015 für voraussichtlich 2,5 Jahre auch für den Busverkehr gesperrt. Nur noch Fußgänger und Radfahrer können auf dem Geh- und Radweg passieren. Die Buslinie 52 fährt über die Nordseestraße die Haltestelle Borkumstraße in Neuwirtshaus an und wendet dort. Für die Buslinie 52 ergeben sich dadurch größere Verlustzeiten mit der Folge von Verspätungen, da der Bus jetzt in beide Richtungen über die verkehrsstarke Nordseestraße und Schwieberdinger Straße fahren muss. Die Sperrung ist für den Bau des neuen Karosseriewerks unmittelbar an der Otto-Dürr-Straße erforderlich. Es ist bereits die zweite Sperrung mit Umleitung des Busses für einen langen Zeitraum. Sie ist mit der Stadt und der SSB abgestimmt.

#### Dauerhafte Schließung der Otto-Dürr-Straße

Für die weitere Entwicklung des Werksgeländes und insbesondere für die Abwicklung des Werkverkehrs benötigt die PAG die Flächen der Otto-Dürr-Straße ohne öffentlichen Verkehr. So muss im Bereich des Abschnitts 2 ein Anschluss zur neuen Unterführung unter der S-Bahn hergestellt werden und für den Bau der neuen Lackieranlage für den E-Porsche werden hier die Flächen der heutigen Otto-Dürr-Straße benötigt. Die Straße muss in diesem Bereich vollständig verlegt und neu hergestellt werden.

Es gibt einen gewerblichen Anlieger am westlichen Ende des Gewerbegebiets, der über die Otto-Dürr-Straße erschlossen wird. Vor einem Verkauf der Straße muss die Erschließung dieses Anliegers durch die PAG vertraglich gesichert sein.

Die Otto-Dürr-Straße ist für den MIV dauerhaft verzichtbar. Zur Kompensation der Verlustzeiten beim Busverkehr sind Ersatzmaßnahmen in der Nordseestraße und Schwieberdinger Straße, notwendig. Überdies sind hier Verbesserungen für den Geh- und Radverkehr geplant. Diese Maßnahmen werden im nächsten Abschnitt beschrieben.

## Geplante Ersatzmaßnahmen in der Nordseestraße und Schwieberdinger Straße

Mit dem geplanten Verkauf der Otto-Dürr-Straße ergibt sich die Möglichkeit unter Beteiligung der PAG folgende wesentliche Verbesserungen, die bereits seit längerem angedacht und gewünscht sind, entlang der Nordseestraße und Schwieberdinger Straße umzusetzen:

- Gemeinsame Geh- und Radwege entlang der Nordseestraße und Schwieberdinger Straße mit 3,50 m Breite
- Busspuren in der Nordseestraße und Schwieberdinger Straße
- Neuer Überweg über die Borkumstraße
- Neuer Überweg über die Schwieberdinger Straße bei der Wollinstraße
- Leistungsfähiger Anschluss der Otto-Dürr-Straße an die Nordseestraße mit zusätzlichem Linksabbieger.
- Erhöhung der Leistungsfähigkeit des Knotens Nordseestraße/Schwieberdinger Straße durch zusätzliche Busspuren und einem zusätzlichen Linkseinbieger von der Nordseestraße in die Schwieberdinger Straße
- Barrierefreie und erneuerte Bushaltestellen mit Stuttgarter Kombibord und Blindenleiteinrichtungen (insgesamt 5 Stück)

Darüber hinaus sind unmittelbar am Porschemuseum bzw. der S-Bahnhaltestelle „Neuwirtshaus (Porscheplatz)“ eine Bushaltestelle und ein Kreisverkehr als Wendemöglichkeit vorgesehen.

Für die Einrichtung der Busspur in der Schwieberdinger Straße muss die Mittelinsel abgebrochen und verändert sowie die Bäume auf der Mittelinsel gefällt werden. Auf der neuen Insel werden im Zuge der Maßnahme Ersatzpflanzungen vorgenommen.

Das Tiefbauamt plant im Zuge dieser Maßnahmen die Signalanlagen und die Verkehrsflächen zu erneuern und auf der gesamten Schwieberdinger Straße die signaltechnische Busbevorrechtigung einzurichten.

Die Gesamtkosten für die Ersatzmaßnahmen werden derzeit auf rund 3,4 Mio. EUR geschätzt. Für die einzelnen Ersatzmaßnahmen wurden Kostenteiler nach Nutzen und Verursachung festgelegt, die einen Gesamtkostenteiler von 60 % PAG-Anteil und 40 % LHS-Anteil ergeben. Nach aktuellem Stand liegt der Kostenanteil der LHS damit bei rund 1,36 Mio. EUR und der Kostenanteil der PAG bei rund 2,04 Mio. EUR. Dieser Kostenteiler soll auch auf die fortgeschriebenen Kosten angewendet werden.

Darüber hinaus sind ggf. noch Fahrbahnunterhaltungsmaßnahmen in Bereichen, die nicht von den Ersatzmaßnahmen betroffen sind, erforderlich. Diese Maßnahmen sind in den hier genannten Kosten nicht enthalten.

## Geplanter Grundstücksverkauf und Grundstückskauf (Übersicht s. Anlage 4)

Die LHS erhält für die verkauften Verkehrsflächen den Verkehrswert plus die Restbuchwerte für die veräußerten Infrastruktureinrichtungen. Darüber hinaus sollen am Porscheplatz und entlang der Schwieberdinger Straße Verkehrsflächen von der PAG erworben werden.

Für die Erweiterung des Anschlusses der Otto-Dürr-Straße an die Nordseestraße ist der Erwerb einer Fläche der DB erforderlich.

Die Abwicklung des Grundstücksverkaufs sowie der notwendigen Grundstückskäufe erfolgt innerhalb der Zuständigkeit der Verwaltung.

#### Weiteres Vorgehen

Das Geh- und Fahrrecht für Fußgänger und Radfahrer entlang der Otto-Dürr-Straße, das im Grundbuch zu sichern ist, ist Bestandteil des Kaufvertrags. Zudem wird eine zwischen dem Tiefbauamt und der PAG noch abzuschließende Vereinbarung über die in dieser Vorlage vorgestellten Ersatzmaßnahmen und dem diesbezüglichen Kostenteiler dem Vertrag als Anlage beigefügt und damit Vertragsbestandteil.

#### **Finanzielle Auswirkungen**

Nach dem Abschluss der Straßenplanungen wird auf der Grundlage der Kostenberechnung der städtische Anteil ermittelt. Dieser Anteil an den vertraglich vereinbarten Ersatzmaßnahmen von 40 % an den Brutto-Gesamtkosten wird aus dem Teilfinanzhaushalt des Tiefbauamts, überwiegend aus dem Projekt Erschließung finanziert.

#### **Mitzeichnung der beteiligten Stellen:**

Referat WFB, Referat StU

#### **Vorliegende Anfragen/Anträge:**

--

#### **Erledigte Anfragen/Anträge:**

--

Dirk Thürnau  
Bürgermeister

#### Anlagen

Anlage 1: Ausschnitt Stadtplan

Anlage 2: Übersichtsluftbild mit Abschnitten

Anlage 3: Übersichtsplan Ersatzmaßnahmen (60-S-242 vom 24.05.2016)

## Anlage 4: Übersichtsplan Eigentum und Kaufumfänge

<Anlagen>